

Exposee zur inhaltlichen und methodischen Ausrichtung Ihrer Abschlussarbeit

Das Exposee sollte folgende Fragen klären und nicht mehr als 2-3 Seiten umfassen:

Themenwahl: Grenzen Sie ihr Thema entlang folgender Fragestellungen ein und legen Sie es fest:

- Eignet sich das Thema für eine Bachelor oder Masterarbeit?
- Kann das Thema im Fachbereich bearbeitet werden (verfolgt es eine fachdidaktisch spezifische Fragestellung)?
- Ist das Thema zugleich hinreichend innovativ (können Sie zu neuen Erkenntnissen kommen, neue Perspektiven auf das gewählte Thema werfen) und ausreichend bearbeitbar (gibt es ausreichend Literatur, auf die sie sich zur wissenschaftlichen Fundierung stützen können)?

Arbeitstitel: Wie lautet der Titel Ihrer Bachelor- und Masterarbeit? Der Titel kann sich im Anfangsstadium noch ändern. Sobald Sie die Arbeit offiziell angemeldet haben, kann der Titel NICHT mehr verändert werden.

Fragestellung/Hypothesen: Ist die Fragestellung klar und präzise formuliert? Sind eigene Hypothesen erkennbar?

Zielsetzung: Bestimmen Sie ein eindeutiges Ziel entlang folgender Fragen: Ist das Ziel realistisch umsetzbar? Passen Fragestellung und Zielsetzung zueinander? Passt ihr geplantes Vorgehen (vorläufige Gliederung) und ihre geplante Methode zu Ihrem gesetzten Ziel? Fragen Sie sich, welchen Ziel theoretisch-konzeptuell und welches Ziel nur empirisch zu beantworten ist.

Beispiel:

- Ihre Bachelorarbeit soll die Frage verfolgen, ob die literarische Darstellung von Inklusion des Kinderbuchs *Vorstadtkrokodile* von Max von der Grün aus dem Jahr 1976 für Kinder heute noch nachvollziehbar ist. Diese Frage können Sie sinnvoll nur beantworten, wenn Sie Aneignungswege von Schüler:innen mit dem Roman erheben (z.B. Unterrichtsbeobachtung, narratives Interview, lautes Denken).
- Lautet ihre Frage wiederum, ob die literarische Darstellung von Inklusion des Kinderbuchs *Vorstadtkrokodile* von Max von der Grün aus dem Jahr 1976 heute noch zeitgemäß ist, gehen Sie gegenstandsorientiert vor und untersuchen den kinderliterarischen Text diskursanalytisch.

Literatur- und Materialgrundlage: Wie ist der Stand der Literatursuche: Ist die Recherche und Sichtung abgeschlossen? Ist die Literaturgrundlage zur Bearbeitung des Themas geeignet (z.B. aktuell genug)? Welche Literatur haben Sie vor heranzuziehen: Fügen Sie eine vorläufige Auswahlbibliografie an. Sind die notwendigen Materialien (z.B. Gesprächsdaten, Interviewpartner:innen etc.) zugänglich? Beachten Sie, die angegebenen Quellen zu überprüfen. Literaturangaben werden durch KI-Tools oft frei erfunden.

Ausrichtung: Prüfen Sie ihr Vorhaben entlang folgender Fragen: Sind Sie mit den Forschungsperspektiven bzw. -methoden bereits vertraut? Welche weiteren Kenntnisse sind notwendig und wie und wo können sie erworben werden? Tipp: Wählen Sie einen Literaturzugang (gegenstandsorientiert, theoretisch-konzeptuell) bzw. eine empirische Methode (empirische Ausrichtung), mit der Sie sich bereits (im Rahmen eines Seminars) vertraut gemacht haben/die Sie bereits im Rahmen einer Hausarbeit zu einem anderen Thema angewandt haben.

Es gibt folgende Möglichkeiten

- a) Gegenstandsorientiert: Hier wenden Sie sich gegenstandsorientiert dem literarischen Text/ästhetischem Medium unter einer bestimmten literaturtheoretischen Perspektive zu, z.B. erzähltheoretisch oder diskursanalytisch (Re-Reading eines Textes aus z.B. postkolonialer oder intersektionaler Perspektive). Ausgangspunkt dieser Ausrichtung können Arbeiten zum (Deutungs)Kanon, zu Lehrwerksanalysen oder zur Medien(verbund)didaktik sein.
- b) Theoretisch-konzeptuell: Sie ermitteln ein Desiderat in der literaturdidaktischen Konzeptbildung und rekonfigurieren Theorien aus anderen Disziplinen für literaturdidaktische Fragestellungen; Sie diskutieren Befunde zu ihrer Frage auf der Grundlage aktueller Forschungsliteratur kontrovers und ziehen begründet Konsequenzen für eine Unterrichtsmodellierung.
- c) Qualitativ-empirisch: Sie gehen ins Forschungsfeld Schule und beobachten Literaturunterricht unter einer bestimmten Fragestellung (fokussierte Ethnografie; Vignettenforschung) oder führen Interviews mit Lehrkräften oder Schüler:innen zu literarischen Texten oder ästhetischen Medien (Rezeptionsperspektiven); geeignet sind dann narrative oder episodisch-fokussierte Interviews bzw. Lautes Denken. Als Auswertungsmethode eignet sich i.d.R. Diskursanalyse oder Inhaltsanalyse.

Zeitplanung: Ist die Zeitplanung realistisch? Welche anderen Aufgaben (weitere Prüfungen) müssen im Zeitraum absolviert werden? Wie sind die Fristen des Prüfungsamtes gesetzt? Wann brauchen Sie die eingetragene Note, um sich um einen Masterplatz/das Referendariat zu bewerben (beachten Sie dabei die Zeit für den Begutachtungsprozess)?

Vorläufige Gliederung: Wie planen Sie, ihre Arbeit aufzubauen, welche Kapitel und ggf. auch schon Unterkapitel soll es geben? Die Gliederung darf sich im Laufe der Ausarbeitung noch verändern (bei empirischen Arbeiten strukturiert sich der Ergebnisteil erst nach Auswertung der Daten). Die Gliederung gestaltet sich nach folgendem Muster (vgl. hierzu auch Hinweise für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten):

1. Einleitung
2. Erstes Kapitel
 - 2.1. Unterkapitel I
 - 2.1.1. Unterpunkt I
 - 2.1.2. Unterpunkt II
 - 2.2. Unterkapitel II
3. Drittes Kapitel
4. ...
5. Fazit und Ausblick
6. Literaturangaben
7. Anhang

KI: Kennzeichnen Sie KI-basierte Tools, die Sie in der Ideenfindungsphase verwendet haben. Beachten Sie dabei: Die Produkte von KI-Tools sind keine wissenschaftlichen Quellen. Schreibtechnisch sind sie eher wie das Ergebnis einer üblichen Internetsuche zu behandeln. Es ist Ihre Verantwortung, die Relevanz, den Wahrheitsgehalt oder die Genauigkeit der Produkte zu überprüfen.

Bedenken Sie zudem, dass Bachelor- und Masterarbeiten nach wie vor eigenständige Leistungen der Studierenden sein müssen. Darum dürfen KI-basierte Tools bei bewertungsrelevanten Leistungen zwar unterstützend, aber keinesfalls ersetzend eingesetzt werden. Dies gilt bereits für das Exposee. Weisen Sie daher aus, an welcher Stelle und in welcher Form KI-Tools genutzt wurden (sowohl bei der Übernahme eines durch KI-Tools erzeugten Elements in seinem ursprünglichen Zustand als auch bei einer Verwendung nach Überarbeitung).